

Füreinander Lichtblick sein! Mosaik am 2. Juni 2020 von Pfr. Harald Kluge

„Wo ist meine Hoffnung geblieben, wo denn?

Sieht jemand von ihr auch nur einen Schimmer?“

Der vom Schicksal schwer gebeutelte und schwer kranke ältere Herr Hiob bleibt skeptisch. (Hiob 17,15)



„Das Licht am Ende des Tunnels ist nah!“ Damit muntern ihn Freunde auf. Statt munter wird Hiob mürrisch. „Worauf soll ich denn noch hoffen? Worauf meine Hoffnung setzen?“, fragt Hiob seine Mitmenschen und Gott. Die Optimisten fallen uns ins Wort und die Meldungen zu Lockerungen überschlagen sich ja auch. „Nie mehr Masken in der Schule! Keine Masken mehr!“, rufen die Euphorischen. „Keine Masken mehr?“, fragen die Skeptiker. Die Silberstreifen am Horizont lassen sich erkennen, aber wie es wirklich mit der Gefährdung aussieht, wissen wir nicht. Ich suche nach einem Hoffnungsschimmer, sehne den Silberstreifen am Horizont herbei. Und ich bitte Gott täglich darum.

In dieser Woche am Freitag wäre es wieder soweit gewesen. Die Lange Nacht der Kirchen hätte 2020 bereits zum 16. Mal stattgefunden. Wir hatten für die Reformierte Stadtkirche im Herzen Wiens für alle Nachtschwärmer ein buntes Programm vorbereitet. Leider musste dieser Mega-Event für unsere Gemeinde aufgrund der Corona-Krise aufs Jahr 2021 verschoben werden. Hoffentlich wird das für uns alle ein besseres.

Eine Internetaktion zur Langen Nacht gibt es aber doch: „Lassen wir gemeinsam ein buntes Mosaik an LICHTBLICKEN wachsen: Schreiben Sie uns, was Sie in der aktuellen Situation gerade bewegt! Wer oder was ist Ihr LICHTBLICK? Was haben Sie in den vergangenen Wochen besonders vermisst? Was neu zu schätzen gelernt?“ Unter dem angeführten Link können wir alle einen Lichtblick setzen für uns, füreinander und für Gott.
<https://www.langenachtderkirchen.at/lichtblick/>

(Foto: Banner der Langen Nacht der Kirchen 2020)